

## BESCHLUSS

aus der 1. Sitzung  
des Bau-, Landwirtschafts-, Umwelt- und Verkehrsausschusses  
am Mittwoch, 15.01.2014

---

### öffentliche Tagesordnungspunkte

#### **2. Interkommunales Windparkprojekt hier: Pachtvertrag**

**VL-3/2014**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Klaus-Peter Kreuder, bittet Herrn Bürgermeister Frank Ide zu Wort.

Bürgermeister Frank Ide geht detailliert auf die Historie zur geplanten Errichtung von Windenergieanlagen in der Gemarkung Grünberg ein. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Grünberg hat einen städtebaulichen Vertrag mit den Windparkprojektierer „iTerra“ geschlossen. Für die Kommunen Grünberg und Laubach wird ein gleichlautender Nutzungsvertrag abgeschlossen. Es handelt sich um das interkommunale Windparkprojekt Grünberg/Laubach (IGL).

Auf Nachfrage von Herrn Klaus-Peter Kreuder, warum jetzt der Nutzungsvertrag beschlossen werden muss, wird von Seiten des Bürgermeisters der notwendige BIMSCH-Antrag (gemäß Bundesimmissionsschutzgesetz) angeführt. „iTerra“ möchte zeitnah den Abschluss des Vertrages, um den notwendigen Bestandteil der verlangten Antragsunterlagen im März 2014 einreichen zu können. Das Genehmigungsverfahren dazu wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Derzeit sind drei Anlagen im Norden und zwei Anlagen im Süden geplant (siehe Anlage Plan). Der RP sehe darin keinen Verstoß gegen das Konzentrationsgebot. Für ihn ist trotz der Entfernung ein integrierter Windpark gegeben. Des Weiteren weist Bürgermeister Frank Ide darauf hin, dass „iTerra“ schon hohe Ausgaben getätigt hat und natürlich weiter Mittel notwendig werden, um die Planung vorantreiben zu können. Am 24.01.2014 findet eine Sitzung über die 45 angemeldeten Vorranggebiete für die Windkraftanlagen in Bezug auf die Vogelschutzgutachten beim RP statt.

Herr Ebenhöf weist nochmal darauf hin, dass das Ansinnen zum Städtebaulichen Vertrag ursprünglich war, dass kein „Wildwuchs“ von Windenergieanlagen entsteht. Bemängelt wird, dass die Unterlagen mit dem letztendlichen Stand des Nutzungsvertrages erst am Tag der Ausschusssitzung am 15. Januar 2014 an die Ausschussmitglieder gemailt wurden. Einige Ausschussmitglieder haben den Vertrag noch nicht mal eingesehen.

Herr Klaus-Peter Kreuder bittet um Fragen zu dem aktuell vorliegenden Nutzungsvertrag mit „iTerra“. In Bezug auf die 20.000,00 € je Windradpacht weist Bürgermeister Frank Ide darauf hin, dass eine höhere Pacht nicht verhandelbar sei. In Bezug auf den OVAG-Vertrag mit einer Nachbarkommune, in dem vertraglich geregelt wurde, dass 35.000,00 € gezahlt werden, wird dahingehend begründet, dass anders kalkuliert werden kann, da es sich um viel mehr Windenergieanlagen handelt. In Bezug auf die Rückstellung bzw. Bankbürgschaften für den Rückbau der Anlagen müssen seitens des Projektierers ebenfalls Mittel vorgesehen werden. Der Vertrag soll über 20 Jahre abgeschlossen werden und eine Option für eine 5-jährige Vertragsverlängerung eingearbeitet sein. Eine weitere Nutzung über diese 25 Jahre hinaus würde bedeuten, dass ein weiterer Betrieb neu beurteilt werden müsste. Im Vogelsberg wurde von den Behörden ein Repowering der damaligen Standorte abgelehnt, da geänderte naturschutzrechtliche Vorgaben dem entgegenstanden. Im Übrigen sei es üblich, dass der Projektierer nicht Betreiber der Anlage sein muss. Dies wäre gängige Praxis. Im Falle einer Insolvenz wären die Gläubiger und die Banken gefordert.

Nach Auffassung von Herrn Ulrich Ebenhöf ist in Bezug der Entwicklung der Vorrangflächen zur Windenergie keine Eile geboten, da der Regionalplan dazu dienen soll, keinen „Wildwuchs“ von Windenergieanlagen zu ermöglichen. Nach seiner Meinung sollte man die Rentabilität einer Windenergieanlage nicht von zu erwartenden Zuschüssen abhängig machen. Wenn ein Standort geeignet ist, dann ist er unabhängig von den Zuschüssen auch rentabel.

Herr Ulrich Ebenhöf stellt den Antrag, dass der vorliegende Tagesordnungspunkt zurückgestellt und auf die nächste Sitzungsrunde vertagt wird.

Bürgermeister Frank Ide schlägt vor, den Tagesordnungspunkt vor der Stadtverordnetenversammlung am 23.01.2014 zu behandeln, um keine Zeit zu verlieren. Bis dahin könnte der Vertrag von jedem gelesen sein und Fragen dazu formuliert werden.

Der Antrag von Herrn Ulrich Ebenhöf wird jedoch dahingehend gestellt, dass der Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzungsrunde und nicht zur nächsten Sitzung vertagt wird.

Der Ausschussvorsitzende, Klaus-Peter Kreuder, bittet um Abstimmung zu dem Antrag von Herrn Ulrich Ebenhöf.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

2 Enthaltungen

Beschluss:

Der vorliegende Tagesordnungspunkt wird zurückgestellt und auf die nächste Sitzungsrunde vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Zurückverwiesen

Anlage(n):

(1) Entwurf der Standorte der WEA